

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2014

Entwicklung der Gesamtergebnisse

Ergebnisrechnung

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Summe ordentliche Erträge	2.372.711,39	3.010.421,31	1.959.000,00	1.051.421,31
Summe ordentliche Aufwendungen	2080434,28	2.568.524,40	1.902.100,00	666.424,40
Ordentliches Ergebnis	292.277,11	441.896,91	56.900,00	384.996,91
außerordentliche Erträge	3.373,75	850	0,00	850,00
Außerordentliche Aufwendungen	874,31	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	2.499,44	850,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	294.776,55	442.746,91	56.900,00	385.846,91

Das Jahresergebnis verbessert sich deutlich gegenüber der Planung. Wesentlich dafür ist eine verbesserte Ertragsentwicklung, insbesondere bei den Steuern und Zuwendungen.

Die wesentlichen Erträge und Aufwendungen werden nachstehend noch näher erläutert.

Finanzrechnung

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2213569,34	2.891.335,08	1.834.000	1057335,08
Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.659.939,10	2.017.108,37	1.728.400	288.708,37
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	553630,24	874.226,71	105.600	768.626,71
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.984,39	4.620,52	420.000	-415.379,48
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	35.311,72	77.707,63	268.900	-191.192,37
Saldo aus Investitionstätigkeit	-25.327,33	-73.087,11	151.100	-224.187,11
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	528.302,91	801.139,60	256.700	544.439,60
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	,00	,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	33.804,98	-38.530,81	-37800	-730,81
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-33.804,98	-38.530,81	-37800	-730,81
Finanzmittelbestand	494.497,93	762.608,79	218.900	543.708,79
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-162.372,71	13.492,90	0	13.492,90
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	128.541,06	460.666,28	0	460.666,28
Endbestand an Zahlungsmitteln (liquide Mittel) am Ende des Jahres	460.666,28	1.236.767,97	218.900	1.017.867,97

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit hat sich verbessert. Der Grund hierfür liegt an den höheren Einnahmen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Der Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres hat sich gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres verbessert.

Entwicklung der ordentlichen Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben ab hier die Zahlen vergleichen mit Liste

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Grundsteuer A	13.319,17	13.975,12	13.800	175,12
Grundsteuer B	295.822,74	295.832,07	308.800	-12967,93
Gewerbesteuer	715.341,47	1.432.135,16	320.200	1111935,16
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	688.498,00	739.285,00	689.400	49885
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	74.164,00	75.720,00	75.700	20
Vergnügungssteuer	1.368,00	1.368,00	600	768
Hundesteuer	10.677,50	11.480,50	9.600	1880,5
	1.799.190,88	2.569.795,85	1.418.100,00	1.151.695,85

Die Mindereinnahmen bei der Grundsteuer B beruht auf eine Fehlplanung, da der Haushaltsansatz bei der Grundsteuer B zu hoch veranschlagt ist.

Die Mehrerträge bei der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie bei der Umsatzsteuer waren unerwartet und nicht planbar. Die Gewerbesteuereinnahmen sind erheblich höher ausgefallen als geplant. Die höheren Einnahmen bei der Gewerbesteuer sind abhängig von den Umsätzen der ansässigen Firmen und daher nicht planbar.

Das gleiche gilt für die Mehrerträge aus der Hundesteuer, die bei der Haushaltsplanung nicht ersichtlich und planbar waren, da die Hundesteuer abhängig von den angemeldeten Hunden ist

Der Mehrertrag bei der Vergnügungssteuer ist bei der Haushaltsplanung nicht ersichtlich und planbar, da die Festsetzung der Vergnügungssteuer abhängig von den angemeldeten Spielgeräten ist.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Sonstige allgemeine Zuweisungen - Gemeinden (GV)	236.112,00	151.072,00	240.000	-88.928,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Land	33.440,00	37.808,00	35.000	2.808,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Gemeinden (GV)	249,60	249,60	300	-50,40
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke – übrige Bereiche	9.808,97	929,92	16500	-15.570,08
	279.610,57	190.059,52	291.800,00	-101.740,48

Allgemeine Umlagen – Gemeinden (GV) sind die von der Samtgemeinde weitergeleiteten Schlüsselzuweisungen, die auf Grund der allgemeinen negativen Entwicklung niedriger als geplant ausgefallen sind.

Die Finanzhilfen des Landes für das 3. beitragsfreie Kindergartenjahr waren höher als geplant und führen zu dem Mehrertrag bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke – Land. Die Finanzhilfen sind abhängig von der Anzahl der Vorschulkinder, die das beitragsfreie Kindergartenjahr in Anspruch nehmen.

Der Minderertrag bei der Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke ergibt sich aufgrund einer Fehlplanung bei der Haushaltsplanung, die bei dem Produktkonto 28100.314800, Zuweisungen und Zuschüsse für die Ortschronik.

Auflösungserträge aus Sonderposten

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Erträge aus SoPo für Zuweisungen/Zuschüsse	55.141,80	54.882,66	54.100	782,66
Erträge aus SoPo für Sammelposten	1.070,00	1.070,00	100	970,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	69.096,99	69.096,99	70.800	-1.703,01
	125.308,79	125.049,65	125000	49,65

Zuweisungen und Zuschüsse für investive Maßnahmen, die in den vorausgegangenen Jahren eingenommen werden konnten, führen in den Folgejahren zu entsprechenden Erträgen. Die Auflösung erfolgt mit dem gleichen Prozentsatz, wie die Abschreibung der mit diesen Drittmitteln geförderten Vermögensgegenstände.

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte lag eine Fehlplanung vor. Daraus resultiert die Mindereinnahme.

Öffentlich rechtliche Entgelte

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Verwaltungsgebühren	344,00	273,00	500	-227,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	372,10	332,50	200	132,50
	716,10	605,50	700,00	-94,50

Privatrechtliche Entgelte

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Mieten und Pachten	15.189,46	17.860,01	11.700	6.160,01
Erträge aus Verkauf	197,65	535,50	400	135,50
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	42,60	1.200,00	5.200	-4.000,00
	15.429,71	19.595,51	17.300,00	2.295,51

Mieterträge wurden erzielt für die Wohnung Sandweg 1 A , Feuerwehrgerätehaus und Sandweg 46 (Mietwohnung Bauhof) sowie Pächterträge für landwirtschaftliche Flächen und Straßenfläche. Die Mieterträge sind höher als im Haushaltsansatz veranschlagt ausgefallen. Dies beruht auf eine Fehlplanung des Haushaltsansatzes.

Die Erträge aus Verkauf basiert aus dem Verkauf von Laubsäcken, Abfallsäcken, Holz und dem Obstverkauf.

Der Minderertrag bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelt ist aufgrund einer Fehlplanung entstanden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – Land	165,68	165,68	200	-34,32
Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – übrige Bereiche	244,57	1.425,67	200	1.225,67
	410,25	1.591,35	400	1.191,35

Die Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – Land resultieren aus der Pflegepauschale für die Instandhaltung der Kriegsgräber der Gemeinde Bilshausen.

Die Mehrerträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – übrige Bereiche resultieren aus der Kostenerstattung der Vereine für die Grundreinigung der Carl-Strüber-Sporthalle.

Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zinserträge – Kreditinstitute	289,31	402,92	0	402,92
Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	262,83	262,83	200	62,83
Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen	19.764,00	15.432,50	300	15.132,50
	20.316,14	16.098,25	500,00	15.598,25

Zinserträge basieren auf die Verzinsung der Guthaben der Gemeinde Bilshausen.

Gewinnanteile sind Dividenden aus den Beteiligungen an der Volksbank Mitte und der Wohnungsbaugesellschaft Eichsfeld.

Zinsen für Steuernachforderungen entstehen bei der Veranlagung der Gewerbesteuer, die nicht planbar sind.

Sonstige ordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Konzessionsabgaben	131.638,95	87.625,68	105200	-17.574,32
Säumniszuschläge	90,00	0,00	1.000	-1.000,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0	0,00
	131.728,95	87625,68	105200	-18.574,32

Konzessionsabgaben werden erhoben von den Versorgungsunternehmen, die den Ort mit Wasser und Gas versorgen bzw. das Leitungsnetz für die Stromversorgung betreiben.

Der Minderertrag bei den Konzessionsabgaben ist auf Grund dem gutem Ergebnis aus dem Vorjahr unvorhersehbar gewesen.

Säumniszuschläge werden für nicht rechtzeitige Zahlungen, insbesondere der gemeindlichen Steuern, erhoben.

Entwicklung der Aufwendungen

Aufwendungen für aktives Personal

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Entgelte Arbeitnehmer	78.976,84	98.118,74	84.700	13.418,74
Entgelte sonstige Beschäftigte	118,98	0,00	0	0,00
VersKasse Arbeitnehmer	6.038,36	4276,59	15000	-10723,41
SozVers Arbeitnehmer	17.262,38	19740,82	19400	340,82
Zuführung zu Rückstellungen für Überstunden	103,00	-785,18	0	-785,18
Zuführung zu Rückstellungen für Urlaub	2.132,14	-4446,36	0	-4446,36
	104.631,70	116.904,61	119.100,00	-2.195,39

Es handelt sich um die Personalaufwendungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes, der Sporthalle und für die Reinigungskraft für das Gemeindebüro. Die Mehrausgabe bei den Entgelte für Arbeitnehmer beruht auf die Einstellung einer Vollzeitkraft anstatt der 2 Minijobber. Die Minderausgabe bei der Soz.Vers Arbeitnehmer beruht auf eine Fehlplanung. Zum Jahresende wurden für nicht beanspruchten Urlaub und auch vorhandene Überstunden Rückstellungen gebildet. Die Minderausgabe bei der Vers.kasse Arbeitnehmer ergibt sich aus einer Fehlplanung.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Unterhaltung der Grundstücke und sonstigen baulichen Anlagen	85.114,03	51.480,05	29.600	21.880,05
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	59.413,32	55.929,87	52.000	3.929,87
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	4.591,06	4.472,23	3.200	1.272,23
Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	5.904,52	5.307,74	3.400	1.907,74
Mieten und Pachten	7.656,19	8.384,75	10.000	-1.615,25
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	26.492,15	56.624,98	41.200	15.424,98
Haltung von Fahrzeugen	16.104,16	20.786,83	18.000	2.786,83
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	232,49	557,88	300	257,88
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	26.227,64	30.429,67	38.400	-7.970,33
Aufwendungen für Betriebsstoffe (Heizöl, Flüssiggas, Streusalz)	6.113,26	4.683,18	4.000	683,18
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	5.964,00	11.271,00	29.500	-18.229,00
	243.812,82	249.928,18	229.600	20.328,18

Die Mehraufwendung bei der Unterhaltung der Grundstücke und sonstigen baulichen Anlagen ergibt sich daraus, dass die geplanten Instandsetzungsmaßnahmen im Sandweg 1 A im Jahr 2013 beauftragt wurden, aber erst im Haushaltsjahr 2014 abgerechnet sind, wie beispielsweise die Erneuerung der Heizung. Zusätzlich musste der Kontrollschacht für die Entwässerung für den Schmutzwasseranschluss für die Feuerwehr erstellt werden, der Keller musste durch Fa. Domeier abgedichtet sowie ein Sickerschacht erstellt werden. Diese Aufwendungen sind unvorhersehbar und nicht um Haushaltsansatz eingeplant.

Die Mehraufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens beruht auf die Ausgaben für den Rückschnitt von Bäumen und das Fräsen von Stuken in den Grünanlagen der Gemeinde Bilshausen. Ferner sind Pflanzbeete umgestaltet worden, damit der Pflegeaufwand geringer ist. Die Ausgaben sind bei der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt worden, da noch keine Notwendigkeit erkennbar war.

Die Mehraufwendung für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens basiert auf Ausgaben für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens für den Bauhof für Rostlöser, Schrauben, Handwerkzeug, Hierfür waren zu wenig Haushaltsmittel bei der Planung berücksichtigt.

Die Mehraufwendungen für den Erwerb geringwertige Vermögensgegenstände ist für den Kauf von einem Betriebssystem MS Windows 7 und für den Erwerb von Lizenzen für die 3 PC im Gemeindebüro entstanden, die bei der Haushaltsplanung nicht bekannt gewesen sind. Ferner hat der Bauhof mehrere Kleingeräte angeschafft, die innerhalb des Haushaltsjahres ersetzt werden mussten. Die Kleingeräte sind für die Erfüllung der täglichen Arbeit erforderlich gewesen. Somit ist die Ausgabe hierfür unaufschiebbar gewesen.

Die Minderaufwendung bei Mieten und Pachten basiert auf niedrige Zahlungen für die Leasingraten für die Bauhoffahrzeuge als geplant.

Die Mehraufwendung für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlage resultiert aus der erstmaligen Zahlung der Abgaben für die Niederschlagswassergebühr für die Straßen, bei der die Höhe der Niederschlagswassergebühr bei der Haushaltsplanung nicht bekannt gewesen ist.

Die Minderaufwendung für besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen basiert auf nicht Inanspruch genommene Mittel für räumliche Planungskosten.

Bei den Aufwendungen für Betriebsstoffe handelt es sich um die Beschaffung von Heizöl für die Räumlichkeiten Sandweg 1 A.

Die Minderaufwendung bei den Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen resultiert aus dem zu hoch veranschlagten Haushaltsansatz für die Auszahlung der Entschädigung an den Historiker der Geschichtswerkstatt.

Abschreibungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Abschreibungen auf immaterielle VMGS	0,00	0,00	700	-700,00
Abschreibungen auf immaterielle VMGS als geleisteten Investitionszuwendungen	7.608,01	7.608,01	0	7.608,01
Abschreibungen auf bebaute Grundstücke	17.371,32	15.699,66	17.200	-1.500,34
Abschreibungen auf Gebäude	30.618,45	30.618,45	18.200	12.418,45

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen	121.216,25	121.216,27	136.200	-14.983,73
Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	0,00	1.587,50	0	1.587,50
Abschreibungen auf Fahrzeuge	2.884,13	3.716,39	3.000	716,39
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.684,74	3.352,28	3.200	152,28
Auflösung Sammelposten	896,96	2.406,20	4.100	-1.693,80
Abschreibungen auf Finanzvermögen	0,00	0,00	0	0,00
Einzelwertberichtigung	0,00	0,00	0	0,00
Sonstige Abschreibungen auf Forderungen	18,00	3168	0	3168
	184.297,86	189372,76	182.600,00	6.772,76

Die Abschreibungen erfolgen auf der Basis des in der Bilanz abgebildeten Vermögens und der Abschreibungstabelle des Landes Niedersachsen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zinsaufwendungen - Kreditinstitute	22.458,25	18.978,85	20.000,00	-1.021,15
Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	1.043,17	0,00	4.000,00	-4.000,00
Verzinsung von Steuernachzahlungen	342,00	520,50	700,00	-179,50
	23.843,42	19.499,35	24.700,00	-5.200,65

Die Zinsaufwendungen – Kreditinstitute sind gegenüber dem Vorjahr niedriger ausgefallen.

Zinsen für Steuernachzahlungen entstehen, wenn zu hohe Gewerbesteuervorausleistungen erhoben werden.

Transferaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke -Zweckverbände	0,00	50,00	200	-150,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke -private Unternehmen	33.440,00	37.360,00	35.000	2.360,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - übrige Bereiche	171.867,01	180.796,15	242.000	-61.203,85
Gewerbesteuerumlage	154.386,00	309539	70000	239.5393,00
Allgemeine Umlagen - Gemeinden (GV)	1066004	1339960	870000	469.960,00
	1.425.697,01	1.867.705,15	1.217.200	650.505,15

Bei den Zuweisungen und Zuschüsse für die laufenden Zwecke handelt es sich um Zahlung für das beitragsfreie Kindergartenjahr (Vorschuljahr für die Vorschulkinder). Bei der Planung ist schlecht abzuschätzen, für wie viel Vorschulkinder Zuweisungen und Zuschüsse gezahlt werden müssen.

Die vertraglichen Regelungen mit den Betreibern der Kindertagesstätten verpflichtet zum Defizitausgleich. Dieser wird als Zuweisung/Zuschuss – übrige Bereiche – verbucht.

Auf Grund der gestiegenen Gewerbesteuer ist auch die entsprechende Umlage höher ausgefallen.

Die allgemeinen Umlagen Gemeinden/GV umfassen die Kreis- und Samtgemeindeumlage, die gegenüber dem Vorjahr höher ist, da die Umlagen auf der Basis des Steueraufkommens festgelegt werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	11.064,00	11.590,00	11.300	290,00
Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	220,44	170,44	400	-229,56
Geschäftsaufwendungen	9.827,38	10.423,71	4.600	5.823,71
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	8.375,98	9.356,97	9.100	256,97
Erstattung für Aufwendungen von Dritten (lfd. Verw.) - Gemeinden (GV)	68.663,67	93.573,23	103.500	-9.926,77
	98.151,47	125.114,35	128.900,00	-3.785,65

Die Mehraufwendung für die Geschäftsaufwendungen resultiert aus der Rückstellung der Prüfungsgebühren für die Prüfung der Jahresrechnung 2013 für den Landkreis Göttingen, die nicht in der Höhe eingeplant gewesen sind.

Die Minderaufwendung für die Erstattung für Aufwendungen von Dritten – Gemeinden resultiert aus geringeren Erstattung der Personalaufwendungen an die Samtgemeinde für die Mitarbeiter der Verwaltung der Gemeinde Bilshausen, für die bei der Planung kein endgültiger Bescheid über die Höhe der Personalkostenerstattung von der Samtgemeinde vorgelegen hat.

Außerordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zuschreibung aus der Werterhöhung von Vermögensgegenständen	455,75	0	0,00	0,00
Erträge aus der Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenständen	418,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	2.500,00	850,00	0,00	850,00
	3373,75	850,00	0,00	850,00

Der Ertrag aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenstände basiert auf den Verkauf des Multicars der unvorhersehbar war. Somit konnte der erzielte Ertrag nicht in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden.

Außerordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	874,31	0,00	0,00	0,00
	874,31	0,00	0,00	0,00

Investitionen und ihre Finanzierung

Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0,00	0,00
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	7822,75	2279,22	5.000,00	-2.720,78
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	14.111,77	50274	200.000,00	-149.726,00
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,00	0	50.000,00	-50.000,00
Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000 Euro und Sachgesamtheiten	8.254,99	19184,7	3.200,00	15.984,70
Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000 Euro	6.750,00	3000	0,00	3.000,00
Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 Euro - 1.000 Euro	4.484,80	2969,71	10.700,00	-7.730,29

Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjah- res	Ansätze des Haushaltsjah- res	Mehr (+) weniger (-)
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen - Land	0,00	0	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen – Gemeinden (GV)	-6.112,59	0	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen – Zweckverbände	0,00	0	0,00	0,00
	35.311,72	77.707,63	268.900,00	-191.192,37

Die Minderaufwendung für die Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen resultiert aus die nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmittel für den Bauhof, Sandweg 46.

Die Minderaufwendung für die Auszahlung für Tiefbaumaßnahme ergibt sich aus den nicht benötigten Haushaltsmittel für den Straßenausbau der Mühlenstraße, nicht in Anspruch genommene Haushaltsmittel für die Erschließung Beerengrund, Über dem Dorfe, Osterbachsfelde sowie für die Maßnahme „Teufelsgraben“.

Die Minderaufwendung für die Auszahlung für sonstige Baumaßnahmen resultiert aus nicht Anspruch genommene Haushaltsmittel für die Straßenbeleuchtung, die nicht auf Led-Beleuchtung umgestellt wurde.

Die Mehraufwendung für den Erwerb von Vermögensgegenstände über 1.000 Euro und Sachgesamtheiten ist durch den Kauf von dem Mitsubishi Canter, LKW, entstanden, da der Multicar durch dieses Fahrzeug ersetzt wurde. Die Reparaturkosten für den Multicar sind nicht wirtschaftlich vertretbar gewesen, so dass ein anderes Fahrzeug, in diesem Fall der Mitsubishi Canter, angeschafft wurde. Diese Mehraufwendung ist bei der Haushaltsplanung nicht bekannt gewesen.

Es wurden keine Vermögensgegenstände im Wert über 1.000 € angeschafft. Daher hat sich eine Minderaufwendung ergeben.

Die Minderaufwendung für den Erwerb von Vermögensgegenstände über 150 Euro – 1.000 Euro ergibt sich aus einer Fehlplanung des Haushaltsansatzes, der zu hoch bei der Haushaltsplanung veranschlagt ist.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjah- res	Ansätze des Haushaltsjah- res	Mehr (+) weniger (-)
Investitionszuwendungen – Bund	0,00	0,00	25.000,00	-25.000,00
Investitionszuwendungen – Land	0,00	0,00	0,00	0,00
Investitionszuwendungen - Gemeinden	6.346,39	0,00	0,00	0,00
Investitionszuwendungen – übrige Bereiche	0,00	3.050,52	5.000,00	-1.949,48
Beiträge und ähnliche Entgelte	720,00	720,00	390.000,00	-389.280,00
Einzahlung aus der Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenstände	418,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlung aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenstände (>150 Euro)	2.500,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlung aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenstände 150 € bis 1.000 €	0,00	850,00	0,00	850,00
	9.984,39	4.620,52	420.000,00	415.379,48

Die Minderertrag bei den Investitionszuwendungen – Bund ergibt sich daraus, dass kein Förderantrag beim Bund für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Led-Beleuchtung gestellt ist, da die Maßnahme zurückgestellt wurde.

Der Minderertrag für Investitionszuwendungen – übrige Bereich beruht auf zu hoch veranschlagten Haushaltsansatz für die Erstattung der Kosten für die Grillhütte und dem Spielgerät (Turm mit Rutsche).

Der Minderertrag beruht auf nicht veranlagte Beiträge für Erschließung, da keine Erschließungsmaßnahme abgerechnet wurde.

Lagebeurteilung				

Das Jahresergebnis verbessert sich deutlich gegenüber der Planung, bedingt durch die teilweise nicht Inanspruchnahme der geplanten Haushaltsansätze.

Die Liquidität hat sich gegenüber dem Vorjahr von 460.666,28 auf 1.236.767,97 € stark verbessert.

Der Grund hierfür liegt an den höheren Einnahmen, insbesondere Gewerbesteuereinnahmen, aus laufender Verwaltungstätigkeit.

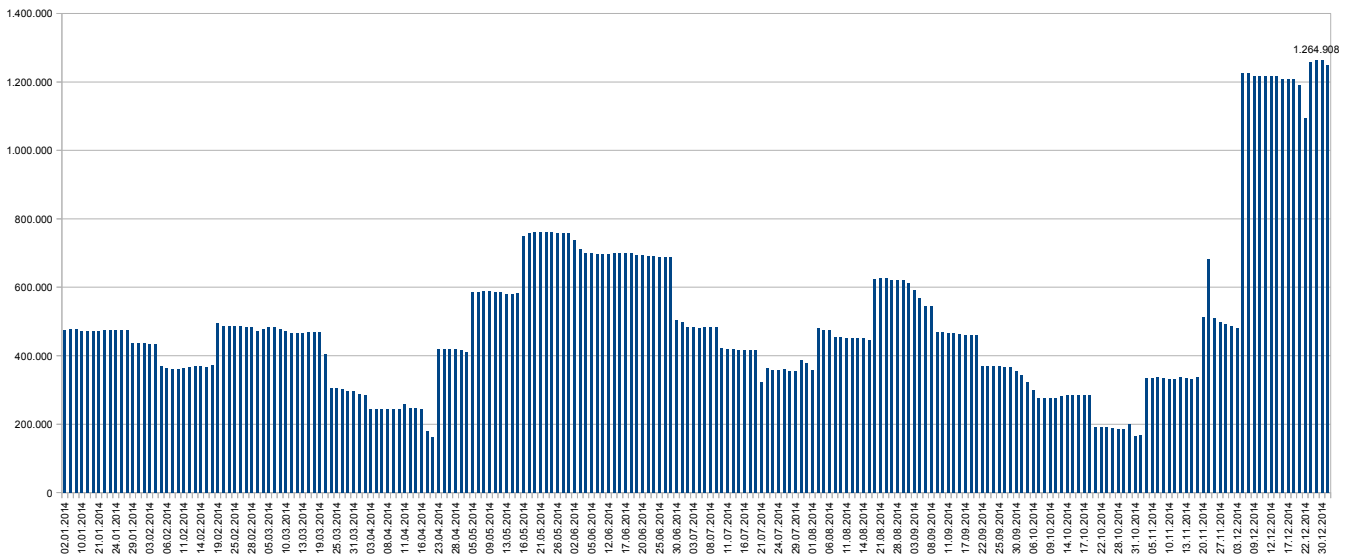
Der Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres hat sich gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres verbessert.

Wie sich die Haushaltslage in den nächsten Jahren entwickelt bleibt abzuwarten.

Entwicklung des Vermögens, der Schulden und der Liquidität

Die Anlagen im Anhang zum Jahresabschluss stellen die Entwicklung des Vermögens (Anlagenübersicht) und der Schulden (Schuldenübersicht) dar.

Die Haushaltssatzung ermächtigte zur Aufnahme eines Höchstbetrages an Liquiditätskredit von 300.000 €. Die nachstehende Grafik zeigt die tatsächliche Inanspruchnahme. Der Höchstbetrag wurde nicht überschritten



Kennzahlen zum Jahresabschluss

	Abschluss 2013	Plan 2014	Abschluss 2014
Ordentliche Erträge	2.372.711,39	1.959.000,00	3.010.421,31
Ordentliche Aufwendungen	2.080.434,28	1.902.100,00	2.568.524,40
ordentliches Ergebnis	292.277,11	56.900,00	441.896,91
Steuererträge	1.799.190,88	1.418.100,00	2.569.795,85
1 Steuerquote	86,48%	74,55%	100,05%
Allgem. Umlage	0,00	0,00	0,00
2 Allgem. Umlagequote	0,00%	0,00%	0,00%
Verlustausgleichszahlungen	0,00	0,00	0,00
3 Zuschussquote	0,00%	0,00%	0,00%
Personalaufwendungen	104.631,70	119.100,00	116.904,61
4 Personalintensität	5,03%	6,26%	4,55%
Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen	184.297,96	182.600,00	189.372,76
5 Abschreibungsintensität	8,86%	9,60%	7,37%
Zinsaufwendungen	23.843,42	24.700,00	19.499,35
6 Zinslastquote	1,15%	1,30%	0,76%
Höhe der Liquiditätskredite	0,00		0,00
Umgliederungssumme	0,00		0,00
=Liquiditätskredite n. Umgliederung	0,00		0,00
Einzahlungen aus lfd. Vwtätigkeit			
7 Liquiditätskreditquote	#DIV/0!	nicht im Plan	#DIV/0!
Bruttoinvestitionen	35.311,72	268.900,00	77.707,63
Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen	184.297,96	182.600,00	189.372,76
8 Reinvestitionsquote	19,16%	147,26%	41,03%
Schulden (Passiva 2)	565.402,25		685.941,58
Rückstellungen (Passiva 3)	1.099.962,64		1.366.291,10
Schulden <u>einschl.</u> Rückstellungen	1.665.364,89		2.052.232,68
Bilanzsumme	4.582.082,62		5.286.773,99
9 Verschuldungsgrad	0,36	nicht im Plan	0,39
<u>nachrichtlich:</u>			
Schulden (nur Bil.Pos. 2)	565.402,25		685.941,58
Bilanzsumme	4.582.082,62		5.286.773,99
Verschuldungsgrad	0,12	nicht im Plan	0,13

Bilshausen,

Gemeinde Bilshausen

Die Bürgermeisterin

gez. Anne-Marie Kreis